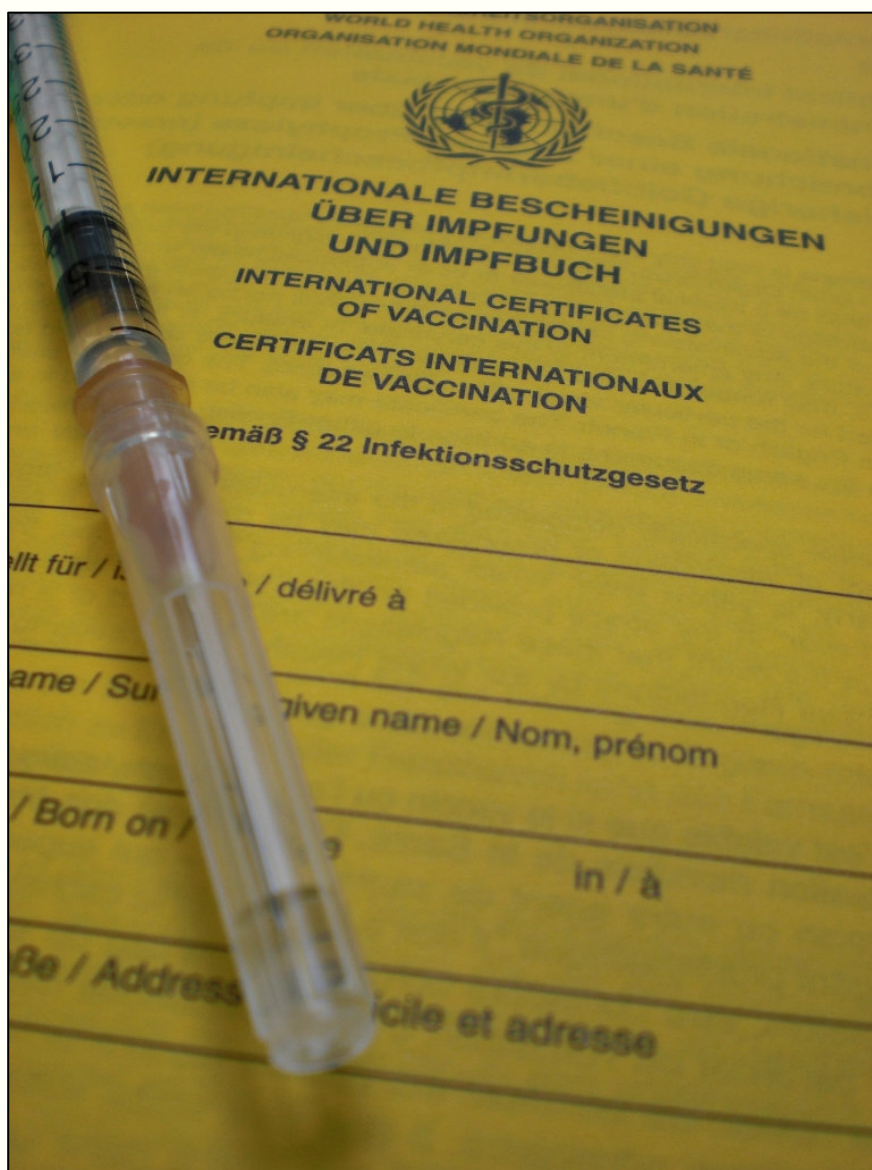




Frühintervention zur Prävention von Hepatitis C

Manual zur Intervention:

Hepatitis A / B Impfung



(1) Einleitung

Die Hepatitis C ist eine typische Folgeerkrankung bei injizierenden Drogengebraucher/innen mit massiven individuellen und gesellschaftlichen Folgekosten.

Im Rahmen des vom BMG geförderten Pilotprojektes „FiP-C“ (Frühintervention – Prävention Hepatitis C) wurden von Fixpunkt e.V. Kurzinterventionen mit folgender Zielsetzung entwickelt:

- Senkung der HCV-Übertragungen
- Verbesserung des Wissensstandes bezüglich Infektionsprophylaxe
- Gesundheitsfördernde Stärkung der Eigenverantwortung und Verbesserung der Handlungsfähigkeit

Die Kurzinterventionen sind spezifisch auf Konsument/innen injizierbarer und illegalisierter Drogen und die spezifische Lebenssituation (Stress, Entzugs- oder Rauschzustände, unzureichende hygienische Wohn- und Lebensbedingungen etc.) zugeschnitten. Entsprechend den Rahmenbedingungen des Settings, in dem die Interventionen eingesetzt werden, sind diese so konzipiert, dass sie in wenigen Minuten bzw. maximal einer halben Stunde umgesetzt werden können.

Dieses Manual ist Teil der FiP-C-Manualserie und gibt dem/der Leser/in Informationen zur jeweils speziellen Zielsetzung und Ablauf einer Intervention und den hierfür benötigten Materialien. Des Weiteren werden Erfahrungen, die Fixpunkt bei der Umsetzung der Interventionen gemacht hat, mit dem/der Leser/in geteilt. Ergänzt wird das Manual durch den Vorschlag einer einfachen Dokumentation (siehe Dateianhang/beigefügter Einleger).

(2) Zielsetzung

Zielgruppe

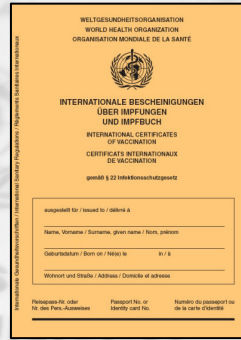
- Drogenkonsumierende, die Drogen injizieren, rauchen oder sniefen

Ziele

- Stärkung des Schutzbewusstseins:
Eine Co-Infektion von Hepatitis C und Hepatitis A oder B erhöht die Wahrscheinlichkeit eines schweren Krankheitsverlaufs und einer Leberschädigung infolge der Infektionen deutlich. Die Impfung gg. Hepatitis A/B stellt einen wirksamen Schutz vor schweren Hepatitis C - assoziierten Krankheitsverläufen dar.
- Stärkung des Schutzverhaltens:
Drogengebraucher gehören zu einer Hochrisikogruppe (gemäß STIKO). Die Kosten für Hepatitis A/B Impfungen werden von der Krankenkasse übernommen. Es fällt keine Praxisgebühr an.
- Multiplikatoren in der Peer-Gruppe:
Die Teilnehmenden sollen bestärkt werden, ihr erworbenes Wissen an andere Personen in ihrer Peer-Gruppe weiterzugeben. So können auch Menschen erreicht werden, die keine Nutzer/innen von Kontaktstellen, Drogenkonsumräumen, etc. sind.

Beispiel Incentive Impfbuch:

Dem/der Konsumenten/in kann ein Impfbuch als Erinnerungsstütze für das Impfvorhaben mitgegeben werden.



(3) Ablauf

Zeitaufwand 3 -10 Minuten

Setting

Diese Intervention ist aufgrund ihres geringen Zeitaufwands in vielerlei Setting durchführbar. Beispielhaft seien hier genannt Drogenkonsumraum, Streetwork, Spritzentausch, Beratungsstelle, Kontaktladen etc.

Einstieg zur Intervention

Der/die Konsument/in wird gefragt, ob er/sie bereits einen Schutz vor Hepatitis A bzw. B hat. Dieser kann durch vorherige Impfungen oder bereits ausgeheilte Hepatitis A/B Infektionen erworben worden sein. Anschließend werden mit Impffähigen die Vorteile der Impfung und Hinweise/Empfehlungen zum weiteren Vorgehen thematisiert.

Durchführung der Intervention

Je nach schon vorhandenem Impfschutz und Impfbereitschaft des/der Konsument/in können die Gesprächsinhalte variieren. Bei bereits vorhandener Impfung liegt der Schwerpunkt in der positiven Bestärkung sowie in der Abklärung der Notwendigkeit einer Auffrischimpfung. Nicht-Geimpften oder Impfverweigerern sollten die Vorteile des Impfschutzes gegen Hepatitis A/B nahegelegt werden. Sie sollten mit Informationen versorgt werden, wie ein Impfwunsch in die Tat umgesetzt werden kann.

Warum eine Hepatitis A/B Impfung?

- Drogengebraucher/innen und Personen, die viele Sexualpartner/innen oder mit chronisch Hepatitis B-Infizierten Sex haben, haben ein erhöhtes Risiko, sich mit (allen Formen) der Hepatitis zu infizieren.
- Bei einer zusätzlichen Infektion mit Hepatitis A/B kann es bei einer bestehenden chronischen Hepatitis C-Infektion zu schweren Krankheitsverläufen und Leberschäden kommen.

Die Hepatitis A/B Impfung

- schützt effektiv und langfristig vor einer Infektion Hepatitis A/B (bei kompletter Impfung 10 - 15 Jahre, lebenslanger Impfschutz ist zur Zeit noch nicht erwiesen).
- ist auch bei bestehender Hepatitis C oder HIV Infektion möglich und zudem empfohlen.
- ist gerade bei guter ärztlicher Anbindung (z. B. bei Substitution) einfach umzusetzen.
- ist kostenfrei für Krankenversicherte (sogenannte Indikationsimpfung, laut STIKO), die:
 - ↳ an einer chronischen Leberkrankheit einschließlich chronischer Krankheiten mit Leberbeteiligung leiden (also u. a. bei chronischer Hepatitis C, aber auch bei chronischer Drogen- oder Alkoholabhängigkeit); gilt für Hep. A/B Impfung.
 - ↳ HIV-Positiv sind ohne Hepatitis B Infektion; gilt für Hep. B Impfung.
 - ↳ mit Hepatitis B Infizierten in der Familie oder Wohngemeinschaft leben, oder deren Lebenspartner Hepatitis B positiv ist; gilt für Hep. B Impfung.
 - ↳ ein Sexualverhalten mit hoher Infektionsgefährdung haben; gilt für Hep. A/B Impfung.

Eine fehlende STIKO - Empfehlung hindert den/die Arzt/Ärztin nicht an einer individuell begründeten Impfung! (RKI. 2011. Epidemiologisches Bulletin Nr. 30. Seite 280)

Rund um die Hepatitis A/B Impfung

Hat sich der/die Konsument/in entschieden, sich gegen Hepatitis A und/oder B impfen zu lassen, sind folgende Informationen hilfreich:

- Für Krankenversicherte fallen weder Kosten für die Impfung und den Impfstoff noch Praxisgebühr an (Indikationsimpfung gemäß STIKO).
- Die Impfung erfolgt mit einem „Totimpfstoff“. Man kann also nicht infolge der Impfung an Hepatitis A oder B erkranken! Die Impfung ist sehr gut verträglich. Mögliche Nebenwirkungen sollten vor der Impfung mit dem/der impfenden Arzt/Ärztin besprochen werden.
- Nur eine komplette Impfung wirkt sicher, d.h. wenn alle 3-4 Impfungen erfolgt sind.
- Es gibt **zwei Impfschemata**:

kurzes (beschleunigtes) Schema (Tag 0, 7, 21-30, Auffrischung Tag 365)

Vorteil: schneller Schutz, *Nachteil*: kürzere Wirkdauer (ca. 5 Jahre, dann Auffrischung nötig)
Ein rascher Wirkungseintritt kann z. B. vor Haftantritt / in Haft erwünscht sein. Hierüber sollte man mit dem/der impfenden Arzt/Ärztin sprechen.

normales Schema (Tag 0, Monat 1, Monat 6)

Vorteil: lange Wirkdauer (10 - 15 Jahre, dann Auffrischung nötig), *Nachteil*: Die Schutzwirkung tritt nicht so schnell ein wie beim kurzen Schema

Vor der Impfung wird der Arzt oder die Ärztin in den meisten Fällen eine Blutprobe entnehmen. So kann er/sie erkennen, ob der/die Patient/in, z. B. aufgrund einer ausgeheilten Hepatitis A oder B, schon immun gegen eine weitere solche Infektion ist. Nach Vollendung des Impfschemas sollte der/die Arzt/Ärztin über eine Blutuntersuchung den Impferfolg feststellen. Dies ist vor allem bei einer Schwächung des Immunsystems oder chronischen Erkrankungen wichtig (z.B. bei bestehender HIV oder Hepatitis C Infektion). **ACHTUNG**: Wenn diese Blutuntersuchungen gemacht werden, muss die Praxisgebühr bezahlt werden!

Anmerkungen:

Da Drogenkonsument/innen zu einer Hochrisikogruppe für Hepatitiserkrankungen gehören sollten sie konsequent ermutigt werden, einen ausreichenden Impfschutz anzustreben. Im Gespräch kann die Impfmotivation eingeschätzt, können Impfängste genommen und etwaige Hilfestellung zur Arztanbindung gegeben werden.

Falls kein Krankenversicherungsschutz vorhanden sein sollte, können folgende Möglichkeiten in Erwägung gezogen werden:

- Der/die Konsument/in lässt sich, z. B. beim Gesundheitsamt, ein Privatrezept für den Impfstoff ausstellen und trägt die Kosten für die Impfung selbst (ca. 150 – 200 €).
- Man erfragt etwaig günstigere Bedingungen für eine Impfung beim örtlichen Gesundheitsamt.
- Man recherchiert nach Einrichtungen im örtlichen Umfeld der Betroffenen, die Gesundheits-/ Impfdienste für Menschen ohne Krankenversicherung anbieten.

(4) Ausstattung

Material	Bisher eingekauft bei:	Kosten
Impfausweis, 50 Stck.	z.B. www.shop.dgk.de	25 € plus 5 € Versand

Es besteht auch die Möglichkeit Impfausweise über die Gesundheitsämter oder als Werbegeschenke von Pharmafirmen zu erhalten.

(5) Weitere Informationen

www.fixpunkt.org , Fixpunkt e.V., Reichenberger Straße 7, 10999 Berlin

www.testit-berlin.de , HIV- und Hepatitis C - Schnelltest

www.rki.de , (→Impfen→ Impfeempfehlungen), Homepage des Robert Koch-Institutes

Intervention: **Hepatitis A / B - Impfung**